

Gut eine halbe Million Euro für Schulen in Charkiw

WIEDERAUFBAU Der Freistaat Bayern setzt ein klares Zeichen der Solidarität mit Nürnbergs Partnerstadt in der Ukraine.

Seit anderthalb Jahren leidet die Bevölkerung in Nürnbergs Partnerstadt Charkiw an heftigen Attacken und schweren Zerstörungen im Zuge des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine. Zahlreiche Menschen haben bereits ihr Leben verloren, schwer getroffen wurde immer wieder auch wichtige Infrastruktur in der Millionenstadt.

Nun unterstützt der Freistaat Bayern den Wiederaufbau von zwei Schulen in Charkiw mit rund 527.000 Euro. „Von den ersten Stunden seit Kriegsbeginn im Februar 2022 an stehen wir in engem Austausch mit unserer Partnerstadt Charkiw“, betont Oberbürgermeister Marcus König. Allein der Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg betreut rund 20 Hilfsprojekte, von denen ein Teil bereits abgeschlossen ist.

König: „Insgesamt sind so schon rund 2,6 Millionen Euro an direkten Zuwendungen oder Sachleistungen in den Wiederaufbau und für Einrichtungen in Charkiw überwiesen worden.“ Die VAG hat außerdem bereits zwölf Busse an die Verkehrsbetriebe in Charkiw übergeben, die dort einge-

setzt werden. Die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, hat nun im Nürnberger Rathaus den Förderbescheid in Höhe von 527.206 Euro an den Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg übergeben. Das Geld wird für den

Wiederaufbau von zwei beschädigten Schulen in Nürnbergs Partnerstadt verwendet. Zudem bekommen beide Schulen jeweils einen Luftschutzraum.

„Mit der Unterstützung der Projekte des Vereins fördert der Freistaat das zivilgesellschaftliche Engage-

ment beim Wiederaufbau einer Stadt, die besonders schlimm unter der russischen Invasion gelitten hat. Der Wiederaufbau der beiden Schulen in Charkiw leistet einen großen Beitrag zur Wiederherstellung der sozialen Infrastruktur. Gerade jetzt ist jedes Zeichen der Solidarität für Frieden und Freiheit von großem Wert“, betont Huml.

Dank per Livestream

Schon zuvor hatte Bayern zwei Projekte des Vereins finanziell unterstützt: Therapiemaßnahmen für kriegstraumatisierte Charkiwer Kinder und ihre Familien und neue Pumpen für das Abwassersystem in der Stadt Charkiw. „Sie helfen uns, diese ganz schwierigen Zeiten, die wir hier erleben, zu überstehen“, sagte Charkiws Bürgermeister Ihor Terechow, der per Videostream zugeschaltet war.

vnp



Foto: Andreas Franke / Stadt Nürnberg

Melanie Huml (2. v. li.) bei der Übergabe des Förderschecks über rund 527.000 Euro im Beisein von OB Marcus König (2. v. re) und seinem Amtskollegen aus Charkiw, Ihor Terechow [per Video zugeschaltet] sowie dem ukrainischen Konsul Taras Kulaiets (li.) an Antje Rempe, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Charkiw-Nürnberg.

INFO

Weitere Infos: charkiw-nuernberg.de;
Spendenkonto des Partnerschaftsverein
Charkiw-Nürnberg e. V.: DE12 7605 0101
0001 3500 58 bei der Sparkasse Nürnberg